

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	Seite VII
-------------------	-----------

Erster Teil:

Die Proletarisierung der Bergarbeiter.

Revolutionierende technische Neuerungen	1
Kampf gegen das Direktionsystem	9
1. Vorspiele. Petitionsturm	9
2. Die Unternehmer in den Revolutionsjahren 1848/49	16
3. Das Verhalten der Bergarbeiter	22
Die Beseitigung des Direktionsystems	33
1. Das ausländische Muster	33
2. Einführung der vollen Bergbaufreiheit und des „freien Arbeitsvertrags“	46
3. Die Arbeitsordnungen	71
4. Fesselung und Enteignung der Knappschaftsgenossen	84
Die Organisation der Unternehmer	106
Verhältnisse der Bergarbeiter um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts	110
1. Einleitung	110
2. Ostdeutschland	114
3. Mitteldeutschland	125
4. Westdeutschland	131
Verschlechterung der Arbeitsbedingungen	143
1. Eine Ausnahme von der Regel	143
2. Schichtverlängerung. Überschichtenwesen	149
3. Entlohnung. Gebingewesen. Lohnabzüge	161
4. Ein Appell an den König von Preußen	168
5. Die Gründerperiode. Ministerielle Aufforderung zum Lohndruck	175
Zunahme der Unfälle, Krankheiten und Invalidität	188
1. Die ersten Massenunglücke	188
2. Rapides Steigen der Betriebsunfälle	197
3. Krankheitsvermehrung. Invalidisierung	200
4. Das Verhalten der Aufsichtsbehörde	206
Weitere Schädigungen der Knappschaftsgenossen	213
Die Zeit der schwersten Not	230
1. Die Arbeiter büßen für die Mißwirtschaft der Gründer und Über- spekulanten	230
2. Warnungen. Aufruhrprozeß der Zeche Germania	249
3. Fäulniserscheinungen. Der Sang von Lao Fumtse	255

Zweiter Teil:

Der Kampf um den sozialen Aufstieg.

Ein Blick auf die deutsche Gewerkschaftsbewegung	259
Die Arbeiterschaft und die Internationale Gewerkschaften der Berg- leute	272
Lokale Knappenvereine und ihnen ähnliche Reviervereinigungen	278
Der Waldenburger Bergarbeiterstreik und der Hirsch-Duncker'sche Gewerk- verein der Bergarbeiter	288

Streikrawalle in Oberschlesien	299
Streiks und Organisationsversuche der Ruhrbergleute	304
1. Der „Jesuitenstreik“. Gründung des ersten Revierverbandes	304
2. Neue Arbeitseinstellungen. Gründung des zweiten Revierverbandes und Beginn der clerikalen Zersplitterungsarbeit	313
3. Der Zusangelsche Rechtsschutzverein	330
Der Verband sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter	339
1. Entstehung, Entwicklung und Ende	339
2. Reformatorische Tätigkeit	348
Der erste Massenstreik und seine Folgen	354
1. Ausbruch und Verlauf	354
2. Entstehung des „alten Verbandes“. Erste Tätigkeit	382
3. Gründung und erste Tätigkeit des Rechtsschutzvereins der Saarbergleute	397
4. Klägliches Fiasko einer clerikalen Zersplitterungsorganisation	404
5. Bergarbeitertag in Halle. Gründung des Verbandes deutscher Bergleute	410
6. Die Internationale der Bergarbeiter	417
a. Ausländische Bergarbeiter-Verhältnisse und -Organisationen	417
b. Anknüpfung internationaler Beziehungen	426
7. Neue Arbeitseinstellungen	428
8. Das Bergarbeitertrutzgesetz	433
9. Vernichtung des Rechtsschutzvereins. Krisis im Zentralverband	437
Die Zeit der Sammlung und Schulung	452
1. Eine neue clerikale Gründung: der Gewerkverein christlicher Bergleute	452
a. Gründer und Gründungszweck	452
b. Getäuschte Hoffnungen	461
2. Entwicklung des Verhältnisses des Bergarbeiterverbandes zum Gewerkverein christlicher Bergleute	473
a. Eifener Meineidsprozeß	473
b. Neuer Aufschwung des Verbandes	481
c. Der Nichtkampfverein wird zum — Streikverein	491
d. Zeitweiliges Zusammengehen der Organisationen	500
e. Ausbreitung und Taktik der christlichen Gewerkvereinsbewegung	508
3. Weitere Kämpfe um das Arbeiterrecht. Langsame Fortschritte im Arbeiterschutz	525
Gewaltiger Machtzuwachs des Unternehmertums	542
Weitere Zersplitterung der Arbeiter	550
1. Gelbe Vereinigungen	550
2. Nationalitätengemisch. Polnische Sonderorganisation	557
3. Siegerländer Sonderbündelei. Zechengewerkverein	566
Der zweite Massenstreik und seine Folgen	575
1. Vorspiele. Unmittelbarer Anlaß	575
2. Proklamation und Verlauf des Generalstreiks	587
3. Früchte des Kampfes	602
a. Änderungen des Berggesetzes	602
b. Verstärkung der nationalen und internationalen Organisation	612
4. Kämpfe in Schlesien, Mittel-, West- und Süddeutschland	618
Neue kapitalistische Provokationen	638
1. Weiße Salbe statt gründlichen Arbeiterschutz	638
2. Geheime Verfemung	655
3. Wieder Zechengewerkvereine	660

	Seite
4. Bergewaltigung der Unterbeamten	664
5. Große Lohnverluste und Lebensmittelteuerung. Abwehrkämpfe	666
Das Trauerspiel des Massenstreikbruchs	689
1. Lohnbewegung 1910/11	689
2. Die Niederknüttelung der Klaffengenossen	701
3. Kritische Nachwehen	721
Schlußwort	738

Anhang.

Statistische Tabellen	736
1. Verband der Bergarbeiter Deutschlands	736
2. Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands	737
3. Polnische Berufsvereinigung der Bergarbeiter	737
4. Gewerkverein der Bergarbeiter (Girsch-Duncker)	737
5. Union der Bergarbeiter Österreichs	738
6. Niederländischer Mijnwerkersbond	738
7. Mitglieder der allgemeinen britischen Bergarbeiterföderation (Miners Federation of Great Britain)	738
8. Vereinigte Bergarbeiter Amerikas (United Mine Workers of America)	738

Anlagen:

Nr. 1. Statut der Allgemeinen Genossenschaft der Berg-, Hütten- und Salinenarbeiter Deutschlands	739
Nr. 2. Statuten der Genossenschaft der Gruben- und Tagelöhner zu Zwickau	742
Nr. 3. Statut des Rheinisch-Westfälischen Grubenarbeiterverbandes	745
Nr. 4. Statut des Rechtsschutzvereins für die bergmännische Bevölkerung des Oberbergamtsbezirkes Dortmund	749
Nr. 5. Statuten des Verbandes und Unterstützungsbundes sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter (Eingetragene Genossenschaft)	751
Nr. 6. Statut des Verbandes deutscher Bergleute	754
Nr. 7. Konferenz des Internationalen Organisationskomitees der Bergarbeiter am 1. und 2. Juli 1891 in Köln a. Rh.	756
Verzeichnis der hauptsächlich benutzten Literatur	758

